



Liebe Praktikantin / Lieber Praktikant,

Erstmal ein **herzliches Dankeschön** für deinen wertvollen Einsatz in unseren Zielen: Honigtal und Villa KaliMeera.

Wir sind gespannt, wie du deine Zeit erlebt hast und freuen uns über ein offenes und schriftliches Feedback. Bitte nimm dir kurz Zeit und reflektiere nochmal deine Zeit auf der Insel und beantworte folgende Fragen:

Wie oder wo hast du das Praktikum auf Korfu entdeckt?

Ich habe zuerst Korfu entdeckt, weil ich schon mal als Gast in der Villa KaliMeera war, dann habe ich den Newsletter abonniert, und schließlich habe ich das Praktikum dort gesehen. Ich habe mich gleich beworben, weil ich mich für nachhaltigen Tourismus im Ausland interessiere und mal „hinter die Kulissen“ schauen wollte.

Wie war der erste Kontakt zu ReNatour und deine Einarbeitung?

Den ersten Kontakt hatte ich aufgrund meiner Bewerbung zu Sabrina, die sehr freundlich und herzlich war. Ich habe mich gleich wohlfühlt. Die Einarbeitung war sehr gut. Meine Vorgängerin Sina hat mir alle Aufgaben, die das Praktikum betreffen, sehr gut erklärt. Ich konnte sie auch danach jederzeit fragen.

Was war das absolute Highlight deines Praktikums?

Das waren so viele! Mir hat das Kinderprogramm sowie der Kontakt zu den Kindern sehr gut gefallen. Außerdem fand ich die Familienworkshops schön, die ich hin und wieder mitbetreuen oder auch mal durchführen durfte (Steine bemalen). Aber besonders schön fand ich auch die Mittwochabende (Tanzabende, Hitparade, Gauklerabend, Nachtwanderung, Schlammbaden, etc.), wenn das Team sich zusammen etwas Besonderes für die Gäste ausgedacht hat und ich mich einbringen konnte. Ich konnte von allen Teammitgliedern etwas lernen und mitnehmen! Dafür bin ich sehr dankbar! Natürlich war auch die Bootstour immer wieder ein echtes Highlight! Und dass Andi und Natascha da waren, die als Zirkusjongleure und Akrobaten das Teensprogramm übernommen und bereichert haben. Wir haben uns alle so gut verstanden und ergänzt! Ich habe mich gefreut, bei der Teamerin Janina im Kipro den Kinderreporterkurs machen zu können, weil ich mich inhaltlich sehr gut einbringen konnte. Ich fand es auch schön, bei der Teamerin Alex mit den Kleinen Theater spielen zu können (Wurzelm Marionetten und Stilpapptellerfiguren), weil ich selbst mit Kindern Marionettentheaterkurse und Medienkurse zuhause gemacht habe. Ich fand es auch schön, Nancy zu unterstützen und mich auch hier jederzeit gut einzubringen. Ich habe mich auch sehr darüber gefreut, Fotos zur Dokumentation und Social-Media-Reels für ReNatour machen zu können, weil ich darin Erfahrung habe.

Wie war die Zusammenarbeit im Team?

Für mich hat die Zusammenarbeit im Team reibungslos funktioniert. Alle waren sehr offen und herzlich. Wir haben viel zusammen gelacht. Ich konnte die Teamleitung jederzeit ansprechen, aber auch alle Kolleginnen haben mir jederzeit geholfen und Fragen beantwortet. Alle waren sehr kollegial und fair. Es war eine sehr schöne Zusammenarbeit, weil sich jede mit ihren Talenten und Erfahrungen einbringen konnte.

Wie war der Kontakt zum griechischen Team?

Ich habe mich sehr gut mit dem griechischen Team verstanden und habe jederzeit Unterstützung erhalten.



Wie war für dich deine Aufgabenverteilung? Vielseitig und abwechslungsreich?

Ich fand die Aufgaben sehr vielseitig und abwechslungsreich. Die Mischung aus Bürodienst, Kinderprogramm, die morgendlichen und abendlichen Aufräumrundgänge sowie die Bootstour haben mir sehr gut gefallen. Ich habe einen guten Einblick hinter die Kulissen und die Abläufe eines Öko-Familienhotels in Griechenland erhalten.

Hast du dich überfordert oder unterfordert gefühlt?

Eher manchmal inhaltlich unterfordert.

Was nimmst du mit aus der Zeit auf Korfu?

So viel! Ich habe gemerkt, dass mir der Kontakt zu den Gästen und Kindern, aber auch zum Team großen Spaß gemacht hat. Mir fiel es sehr leicht, mit allen ins Gespräch zu kommen. Ich habe gesehen, dass man an vielen Stellen „umsichtig“ sein sollte und natürlich, falls nötig, mit anpacken muss. Ich habe meine Kolleginnen sehr gerne unterstützt und hoffe, ich konnte ihnen zur Seite stehen. Ich nehme eine wunderbare Zeit auf einer wunderschönen Insel in einem unglaublich tollen Team mit! Vielen Dank! ;)

Was war schwierig? Was würdest du gern verändern?

Das Auffüllen der Wasserflaschen könnte man vielleicht irgendwie anders organisieren. Ich würde insgesamt mehr Flaschen anschaffen, um diese vorab zu füllen, um nicht jede einzelne Flasche vor Ort extra auszuspülen und wieder aufzufüllen. Hin und wieder wäre ich gerne auch mal mit dem Auto gefahren, aber das ging aus versicherungstechnischen Gründen verständlicherweise ja leider nicht. Die Fernbedienungen der Klimaanlage könnte man zudem irgendwie anders organisieren (bessere Beschriftung/Kasten?), um sie schneller zu finden. ;)

Was würdest du einer neuen Praktikantin oder neuer Praktikant raten?

Ich würde ihr oder ihm raten, sich einfach auf das Abenteuer einzulassen. Ein paar Worte auf Griechisch sind hilfreich, auch, um einen guten Kontakt zum griechischen Team und zu den anderen Einheimischen zu bekommen. (Meine Erfahrung) Außerdem ist es sinnvoll, Mückenspray, bequeme Schuhe sowie viele T-Shirts und kurze Hosen oder leichte Kleider zum Wechseln und eine kleine Umhängetasche einzupacken, denn hier laufen wir, zumindest im Sommer, bei hohen Temperaturen sehr viel über das Gelände.

Das ganze ReNatour Team dankt dir für deine Zeit und deine Unterstützung!

Gern teilen wir dir auch ein Zeugnis aus. Dazu spreche bei Interesse Sabrina an und vielleicht sehen wir uns im Team eines Tages wieder. Die Bewerbungsfrist für alle offenen Stellen starten im Oktober bis Ende Dezember für die kommende Saison, siehe auch: <https://www.renatour.de/jobs>